

bilis. Beide hätten dabei schon Worte der Bulle „Ad nostrum“ gebraucht (Art. 1: *quod reddetur penitus impeccabilis*), die ihnen gewiß weniger geläufig war als den Inquisitoren.

Dann folgt die Frage nach dem ersten Artikel der Clemens-Bulle, in beiden Protokollen nur mit den Anfangsworten zitiert; die Antworten aber stimmen zwar nicht ganz, doch teilweise nicht nur mit dem Bullen-Text, sondern auch untereinander überein. Gerade dadurch werden jedoch auch die Unterschiede umso beachtenswerter, weil da offenbar mit Bedacht in Eichstätt etwas anderes protokolliert wurde als in der Erfurter Vorlage, weil also Kannler deutlich etwas anderes aussagte als Hartmann.

Beide Ketzer behaupten zwar fast gleichlautend, daß sie im höchsten Grad der Vollkommenheit unterschiedslos eins mit Gott seien (oder sein konnten), Gott eins mit ihnen, und sie wiederholen, daß der Mensch dann sündlos wird ohne Gewissensbisse; nur schränkte Hartmann das ein auf den Zustand höchster Kontemplation, in dem er „anfangs“ war „im Abgrund der Gottheit“⁵¹⁾, während Kannler hier hinzufügt, selbst die heilige Jungfrau und andere Heilige könnten zwischen Gott und ihm dann nicht unterscheiden — aber das hatte Hartmann ganz ähnlich an späterer Stelle seines Verhörs gesagt⁵²⁾ —, und damit sind dessen zwei Sätze als Antwort auf die erste Clementinen-Frage zu einem Satz im Eichstätter Protokoll verbunden⁵³⁾. Kann mit solchem lateinischen

⁵¹⁾ Werner S. 138: *in summo gradu perfectionis, quem ipse in principio habuit*; ebd. S. 142: *in tali gradu perfectionis sicut ipse primo fuit, ... in quo ipse primo stetit*.

⁵²⁾ Ebd. S. 142 zu Art. 4: *et dixit consequenter, quod nec angeli nec Maria possent discernere inter deum et ipsum propter perfectam unionem ipsorum in tali perfectione. Et dixit, quod in tali contemplatione sua transformatus in deitatem ita cum deo unum efficitur et deus cum eo, quod nec Maria nec angeli possent discernere inter deum et ipsum propter perfectam unionem ipsorum* (der 2. Satz fehlt in Hs. Greifswald). Kannler sagt (s. u. S. 561): *nec beata virgo seu alii sancti potuerint facere aliquam distinctionem inter deum et ipsum*.

⁵³⁾ Das beim 1. Artikel etwas komplizierte Verhältnis der Texte zu einander sei hier durch deren Gegenüberstellung verdeutlicht:

1311: *Primo videlicet, quod homo in vita presenti tantum et talem perfectionis gradum potest acquirere, quod redditur penitus impeccabilis et amplius in gratia proficere non valebit; nam (ut dicitur) si quis*

1367: *... interrogatus de primo articulo ... quando ipse stetit in tali contemplatione, de qua prius dictum est, videlicet in summo gradu perfectionis, quam ipse in principio habuit, quando in abyso divinitatis fuit,*

1381: *Deinde respondit de primo articulo ... dicit quod fuerit in tali ac tanto gradu perfectionis, quod ulterius in gracia non potuerit proficere, quia fuerit impeccabilis et unus cum deo et deus unus cum eo nec*